

## **Mein Auslandssemester in Tartu**

### Vorbereitung und Anreise

Am Anfang meiner Bewerbungsphase war ich recht überfordert mit den ganzen Formularen und Anträgen und Anforderungen der beiden Universitäten. Mein Tipp: schreib dir unbedingt Listen, wann du was einreichen musst und was es vorher zu erledigen gilt! Nachdem alle organisatorischen Vorgaben in Deutschland erledigt waren (eine Einführung für die Uni in Tartu gab es online), ging es los zum Flughafen. Im Schlepptau ziemlich viel Gepäck und Aufregung. Geflogen bin ich von Hannover nach Tallinn. Von dort es ging es mit dem Reisebus weiter, der fährt nämlich direkt vom Flughafen nach Tartu. Später habe ich erfahren, dass der Bahnhof nicht weit weg ist, und Zug fahren schneller geht, aber der Pluspunkt am Reisebus ist definitiv, sein Gepäck los zu sein! In Tartu angekommen ging es dann mit dem normalen Bus vom Busbahnhof zur Unterkunft. Tickets gibts in Estland digital im Bus zu kaufen, man hält einfach seine EC Karte an. Wenn man im Zentrum wohnt, geht man aber ohnehin die meiste Zeit zu Fuß. In den ersten Tagen muss man sich eine estnische ID Nummer ausstellen lassen (ich hab das bei der örtlichen Polizei gemacht), dafür braucht man eine Bestätigung von seinem Vermieter. Am besten bringt man dafür ein bisschen Zeit mit, die Büros sind ziemlich überlaufen. Die Nummer braucht man unter anderem, wenn man in Estland zum Arzt muss. Die ID Karte braucht man aber nicht unbedingt.

### Wohnen

Wer nach Studi-Unterkünften in Tartu sucht, der stößt als erstes auf das Wohnheim Raatuse 22. Das ist wohl so ziemlich der Place to be als Erasmusstudent\*in. Dort lebt man in WGs, wobei sich meist zwei Personen ein Zimmer teilen, man kann die Zimmer aber auch alleine mieten, kostet dann mehr. Wer nach Raatuse zieht sollte wohl mit etwas weniger Privatsphäre, ziemlich viel Lautstärke und Party zurecht kommen. Ich selbst habe mich dazu entschieden, ins private Wohnheim gegenüber, ins Hugo Stay zu ziehen. Dort kann man kleine Einzelapartments buchen (Küche und Bett in einem Raum, eigenes Badezimmer). Für mich war das die optimale Lösung, weil ich einen sehr leichten Schlaf habe und auch mal meine Ruhe brauche. Trotzdem konnte ich jederzeit meine Freunde in Raatuse 22 besuchen gehen oder sie in mein Wohnheim auf die Dachterasse einladen. Außerdem war meine Wohnung ziemlich beliebt bei Filmabenden oder gemeinsamem Kochen, um mal den ganzen Mitbewohnern zu entfliehen. Angst haben, keinen Anschluss zu finden muss man meiner Erfahrung nach nicht, man lernt schnell genug ganz viele

Menschen kennen, wenn man an den Einführungsveranstaltungen teilnimmt. Es gibt auch die Möglichkeit, sich mit anderen Studis eine Wohnung zu mieten und eine WG zu gründen, allerdings sind solche klassischen WGs in Tartu eher die Ausnahme.

### Uni Alltag

Die Uni hat bereits in der Woche nach meiner Anreise (Anfang September) begonnen. Dafür ist das Semester auch schon vor Weihnachten wieder vorbei. Die Kurse hatte ich bereits in Deutschland über ein online System, ähnlich wie Ecampus, gewählt. Allerdings kann man sich innerhalb der ersten fünf Wochen noch mal um entscheiden. Das habe ich dann auch gemacht, und spontan einen estnisch A.1 Sprachkurs gewählt. Diesen kann ich jedem ans Herz legen! Zum einen versteht man nach ein paar Wochen wenigstens genug, um im Supermarkt ein Gespräch an der Kasse führen zu können und zum anderen ist der Kurs total interaktiv und man lernt auch dort schnell andere Studis kennen. Alle anderen Kurse finden auf englisch statt. Ich habe außerhalb der Kurse größtenteils in der Bibliothek gelernt. Es gibt in Tartu zwei Bibliotheken zum lernen, die ganz normale Uni Bib und das Delta Center. Mir gefällt die Bib etwas besser und dort ist es sehr viel ruhiger, das ist aber reine Geschmackssache. Am Ende hängt es eher davon ab, wo man sich mit seinen Freunden zum Lernen verabredet. Was etwas fehlt, ist die Mensa, die hat Tartu nämlich nicht. Wer mittags etwas essen will, muss sich etwas mitnehmen, oder in ein Café gehen.

### Das Leben in Tartu

Tartu ist eine ziemlich kleine Stadt (vergleichbar mit Göttingen). Trotzdem wird es in Tartu nicht so schnell langweilig. Man kann eigentlich alles an Kultur zu Fuß erreichen. Im Zentrum hat man eine ziemlich gute Auswahl an Cafés, Restaurants, Bars, Kneipen und Clubs. Es gibt in fast allen Cafés und Restaurants ein veganes Angebot und die Preise sind relativ Studi freundlich. Tagsüber kann man dort auch gut mal lernen, oder einfach mit seinen Freund\*innen bei einem Kaffee versacken und Spiele spielen, die gibts nämlich in fast jedem Café und in vielen Bars. Wenn man Lust auf feiern gehen hat, kann man zumindest jeden Tag eine Bar finden, an vielen Tagen hat aber auch irgendwo ein Club offen. Besonders das Mõku ist unter Erasmus Studierenden sehr beliebt. Aber auch das Wohnheim Raatuse ist eine Kulturveranstaltung für sich, dort findet immer irgendwo eine Party statt. Häufig haben wir vor einer Party dort vorgetrunken und nicht selten stieg dann dort die bessere Party. Sehr ans Herz legen kann ich auch allen die ESN Veranstaltungen! Egal ob Stadttour, Kneipentour, Kulturabend oder Pubquizz, man hat überall die

Gelegenheit neue Leute zu treffen oder mit seinen Freunden einen schönen Abend zu verbringen. Mit der ESN Card kriegt man auf ganz viele Eintrittspreise Ermäßigung, das lohnt sich also! Insgesamt lebt Tartu (die Erasmus Bubble in Tartu) davon, dass die Stadt so klein ist. Wann immer man raus geht, trifft man Menschen die man kennt und man verbringt jeden Tag mit seinen Freunden!

### Reisen

Reisen innerhalb Estlands ist recht günstig. Zwischen den etwas größeren Städten fahren Züge (eine Fahrt nach Tallinn kostet z.b. nur 11€), ansonsten kann man Bus fahren. Riga ist ebenfalls mit dem Bus in 3-4h zu erreichen und nach Helsinki ist es mit der Fähre von Tallinn aus auch nicht weit. Tallinn und Riga sind beide ziemlich jung und modern, insbesondere Veganer\*innen werden hier glücklich. Aber auch ein Ausflug in Estlands Natur lohnt sich definitiv! Über den ESN kann man Reisen buchen, wenn man keine Lust hat, sich selbst um die Organisation zu kümmern und gerne mit vielen anderen Studis zusammen reisen möchte.

### Fazit

In Tartu kommst du um enge Freunde quasi gar nicht herum und letztlich sind es die Menschen, die deinen Aufenthalt besonders machen werden! Die super schöne Stadt, das riesige Kulturangebot und das gemütliche heimatliche Gefühl eines verschneiten Estlands (wenn du im WS dort bist) gibts dann noch oben drauf. Ich würde mich jederzeit wieder für ein Semester in Tartu entscheiden!